

# Diese Kunst sprengt die Strukturen

Das Trio Meese, Richter, R hat keine Angst vor der Blamage – Und das Kunsthaus Stade schafft es wieder in die Tagesschau

Von Catharina Meybohm

STADE. Sie zählen zu den Superstars der zeitgenössischen Kunstszene. Ihre Werke werden in den Metropolen der Welt gezeigt und für hohe Summen verkauft. Ihre erste gemeinsame Ausstellungs-Tournee führt Jonathan Meese, Daniel Richter und Tal R auch ins Stader Kunsthaus – und mit ihnen eine Flut grotesker, psychedelisch anmutender Werke.

Der Geruch von Farbe hängt in der Luft, der Fußboden ist mit grauem Vlies abgedeckt. Einige Bilder und Skulpturen hängen oder stehen bereits an ihrem Platz, andere stecken noch in Kartons oder lehnen an der Wand. Aus ganz Deutschland sind Journalisten angereist, die jetzt auf Klappstühlen sitzen und gespannt darauf warten, dass es losgeht. Auch wenn die Ausstellung noch mitten im Werden steckt, ist klar: Das, was hier gerade passiert, ist einmalig und groß. Jonathan Meese (\*1970), Daniel Richter (\*1962) und Tal R (\*1967) haben zur Pressekonferenz geladen. Drei Schwergewichte der internationalen Kunst – vereint im Kunsthaus Stade.

Für Freitagmittag hat sich die Tagesschau angemeldet, danach müsse nur noch etwas aufgeräumt und einmal durchgewischt werden, sagt Daniel Richter, dann sei die Ausstellung fertig. Ab Sonnabend, 19. Mai, ist „Bavid Dowie“ für Besucher geöffnet. Sie erwartet in den ersten beiden Etagen des Stader Kunsthauses Gemälde und Skulpturen der drei Künstler, die im Vorfeld der Aus-



Blick in die neue Ausstellung im Kunsthaus Stade: Neben großformatigen Gemälden stehen hier auch grotesk anmutende Skulpturen. Fotos Meybohm

stellungen entstanden sind. Es sind grotesk anmutende Objekte, bei denen Schaufensterpuppen, Imbissbuden-Deko, Actionfiguren, Perücken und andere Gegenstände zusammengesetzt wurden, denen man sonst eher in der Fußgängerzone, im Kinderzimmer oder beim Karneval begegnen würde.

Neben den Skulpturen haben die Künstler großformatige Gemälde mitgebracht mit millimeterdicken Farbschichten, die sich von der Leinwand abheben, mit farbinintensiven, psychedelisch anmutenden abstrakten Formen, mit einem Nebeneinander von popkulturellen, geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Referenzen. Thematisch geht es um die Befreiung von

Strukturen und Systemen, den Blick auf Abseitiges, auf Antihelden, das Irritierende, das Unbewusste.

Im oberen Stockwerk hängen die Gemeinschaftsarbeiten, die die Herren Meese, Richter und R, vor Ort im Kunsthaus gemalt haben. Einer hat vorgelegt, der nächste habe dann versucht, das Bild besser oder schlechter zu machen, erzählt Tal R – wobei es schlechter zu machen der bessere Weg sei. Entstanden sind ausdrucksstarke Bilder mit dynamischen Pinselstrichen.

„Wir haben gestern 60 von diesen riesen Dingen gemacht“, sagt Richter. Die Bilder sind Zeugen der gemeinsam entfachten Energie des Trios. Besonders produktiv ist Jonathan Meese, der von sich sagt, dass Kunst für ihn „wie schlafen“ sei. Er macht es einfach. Und er hat Spaß dabei, auch noch nach 10 000 Bildern.

Zeitgenössische Kunst ruft häufig die gleichen Klischees hervor – Zeit, damit aufzuräumen, findet Meese. „Das sagt mir nichts“, ist einer dieser oft genannten Vorwürfe. Meese hält sein Ohr an ein Bild, lauscht und

stellt fest: „Mir auch nicht.“ Man solle nicht immer alles wortwörtlich nehmen, sagt er.

Dass viele Menschen sagen „das kann ich auch“, kann Daniel Richter nachvollziehen. Es sei immer die Frage, in welchem Raum man sich bewege. „Es gibt Menschen, die viel schönere Bilder in ihrer Küche malen. Nur weil unsere Arbeiten im Museum hängen, heißt das nicht, dass sie besser sind.“ Der Unterschied zum Küchenkünstler: Richter, Meese und Tal R haben keine Angst sich zu blamieren, keine Angst vor dem Urteil anderer, keine Angst schlechter zu sein als Rembrandt. Erst malt man im Atelier, dann müsse man nur noch zu Hause „wie ein liebes Hündchen“ (Meese) darauf warten, bis man gefragt wird, ob man ausstellen möchte – und schon schafft man es in die Museen der Metropolen dieser Welt.

Und jetzt Stade. Es sei eine schöne Stadt, die zeige wie Deutschland aussehen könnte, hätte es den Zweiten Weltkrieg nicht gegeben, sagt Richter. „Eine Stadt, in der die Leute gern schnabulieren und vor sich hin-

dösen.“ Dass die Arbeiten des Trios im Kunsthaus gezeigt werden, sei unter anderem Dr. Andreas Schäfer zu verdanken, erzählt Richter.

Stades Kulturfach ist ein alter Freund des Künstlers. 2006 nutzte Schäfer seinen Kontakt zu Richter, um ihn für die Ausstellung „Die Peitsche der Erinnerung“ mit Jonathan Meese nach Stade zu holen. Mehr als zehn Jahre später fragte er erneut an, ob die beiden mal wieder „ein Ding drehen“ wollen, erinnert sich Richter. Der Rest habe sich einfach so ergeben.

## Die Ausstellung

Das Kunsthaus Stade zeigt die Ausstellung „Bavid Dowie“ vom 19. Mai bis zum 23. September. Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 bis 17 Uhr; Mittwoch 10 bis 19 Uhr; Wochenende 10 bis 18 Uhr. Das Museen-Stade-Tages-Ticket kostet 8 Euro (ermäßigt 4 Euro), als Drei-Tages-Ticket 12 Euro (6 Euro). Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.



Früher Imbissbuden-Deko, jetzt „Meese-Burger“.

## Kompakt

Kommunalpolitik

### Weihnachtsmarkt im Rückblick

BUXTEHUDE. Der Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus der Stadt Buxtehude tagt am Mittwoch, 23. Mai, um 19 Uhr, im Stadthaus. Behandelt werden unter anderem die Themen Weihnachtsmarkt und die Organisation kultureller Veranstaltungen. (bt)

## Freie Studienplätze für das Wintersemester

Buxtehude: Die Hochschule 21 startet den dualen Studiengang Gebäudetechnik und -automation Dual

BUXTEHUDE. Krankenhäuser, Hotels, Industriebetriebe und immer häufiger auch das Einfamilienhaus: Moderne Gebäude sind High-Tech. Unter der Gebäudehülle verbirgt sich hochwertige, innovative und komplexe Technik, die höchsten Ansprüchen an Energieeffizienz, Nutzerkomfort und Automation gerecht wird. Ganzheitliche Versorgungskon-

zepte auf Gebäudeebene oder für Quartiere und Siedlungen berücksichtigen heute außerdem die Nutzung von regenerativen Energiequellen und die digitale Vernetzung und Steuerung im Smart Building. Die Entwicklung in der Gebäudetechnik benötigt qualifizierte Ingenieure, die technische Anlagen konzipieren, entwickeln und steuern. Ab dem Winterse-

mester 2018/2019 bietet die Hochschule 21 in Buxtehude darum den dualen Studiengang Gebäudetechnik und -automation an. Der siebensemestrige Studiengang enthält Inhalte aus dem Bauwesen und der Mechatronik sowie praktische Übungen im Kompetenzzentrum für Innovative Gebäudetechnik der Handwerkskammer Stade. Das Studi-

um schließt mit dem Bachelor of Engineering ab. Die Absolventen erhalten außerdem die Ingenieururkunde, verliehen von der Ingenieurkammer Niedersachsen. Die Info-Veranstaltung findet am 25. Mai von 15 bis 16 Uhr statt. Die Hochschule 21 lädt interessierte Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen zur Informationsveranstaltung ein. (bt)

## Tipps und Termine der Redaktion: Das sind die Höhepunkte in der Region an diesem Wochenende



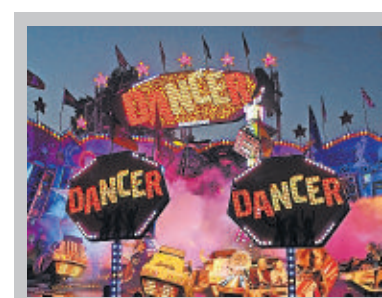
### Jazz

Vier Tage Studio, vier Tage Improvisation, vier Charaktere. Das Ergebnis dieser Session ist das Debütalbum des Hamburger Jazz-Trios MMO. Am heutigen Freitag präsentieren die drei Musiker ab 20 Uhr die Ergebnisse in der Seminarturnhalle in Stade und geben eine Kostprobe ihres Könnens.



### Country

Pferde satteln, Hüte aufsetzen, ab nach Krautsand – mit diesem Aufruf laden die Veranstalter zum Country-Frühshoppen am Sonntag nach Krautsand ein. Das Open-Air-Event startet um 11 Uhr im Biergarten vom „Veermaster“. Für die passende Musik sorgt die Blue Mountain Band.



### Party-Beats

Pfingsten steht in der Region immer ganz im Zeichen des Pfingstmarktes in Neukloster. Geöffnet ist der Markt ab Sonnabend, 15 Uhr. Am Sonntag geht es um 6 Uhr los. Gefeiert wird an den ersten beiden Tagen bis tief in die Nacht. Am Montag öffnet der Pfingstmarkt von 11 bis 23 Uhr.



### Folk

Ihre Songs sind eingängig, tiefgründig, sexy und poetisch: Die amerikanische Folk-Sängerin Carrington MacDuffie ist erstmalig auf Europatour, um ihr neues Album „Kiss Make Better“ zu präsentieren. Am Sonntag gibt sie ab 20 Uhr ein Konzert im Kino-Hotel Meyer in Harsefeld.



### Kirchenmusik

Die Stunde der Kirchenmusik mit dem Titel „Geschichten in Musik und Wort“ findet am heutigen Freitag ab 18.15 Uhr in der Kirche St. Nicolai in Büttfleth statt. Martin Böcker (Orgel und Cembalo) und Heike Kehlenbeck (Geschichten) sind die Protagonisten. > Hamburg-Tipps: Seite 24

Stadtführungen

## Pikantes und Interessantes aus Buxtehude

BUXTEHUDE. Im Juni bietet das Servicecenter Kultur und Tourismus wieder Themenführungen an. Hier eine Auswahl: auf den Spuren des Magisters Halepaghe, Freitag, 8. Juni, um 18 Uhr. Was kann einen Menschen mehr ehren, als wenn sein Leben Spuren hinterlässt? Der wohl bekannteste Buxtehuder Bürger Magister Gerhard Halepaghe vermachte 1485 sein Vermögen der Halepaghen-Stiftung, einer der ältesten Stiftungen Deutschlands. Heute noch werden Stipendien vergeben und soziale und kirchliche Projekte gefördert sowie bedürftige Menschen aus Buxtehude unterstützt. Wer war dieser Mann? Die Stadtführerin schildert das Leben des berühmten Buxtehuders im Gewand des Magisters auf einem 90-minütigen Rundgang. Treffpunkt: Historisches Rathaus, Breite Straße 2. Der Preis: Erwachsene 7 Euro und Kinder 2 Euro.

Mit dem Nachtwächter durch Buxtehude, Freitag, 22. Juni, um 21 Uhr. „Hört ihr Leut“ und lasst euch sagen ...“ Derzeit warnte der Nachtwächter die Bevölkerung vor Feuer und war mit Hellebarde, Laterne und Feuerhorn ausgestattet. Interessierte erwartet ein Vortrag rund um die Stadtgeschichte, gespickt mit Pikantem und Interessantem. Treffpunkt: Historisches Rathaus, Breite Straße 2. Dauer: 120 Minuten, Preis: Erwachsene 8 Euro und Kinder 2 Euro.

Mit dem Hansekaufmann durch Buxtehude, Sonnabend, 23. Juni, 16 Uhr. Unterwegs am Fleth mit Hinrich Friedrichsen. Das Jahr 1500: In der Stadt und seinem innerstädtischen Hafen, herrscht reges Treiben, mittendrin der Buxtehuder Hansekaufmann Hinrich Friedrichsen. Auf seinem Weg durch die Stadt berichtet Hinrich, warum Buxtehude seinerzeit die modernste Hafengründung Norddeutschlands war und was die Hanse und die Hansekaufleute für Buxtehude so wichtig machte. Treffpunkt: Historisches Rathaus, Breite Straße 2. Dauer: 90 Minuten, Preis: Erwachsene 7 Euro und Kinder 2 Euro. (bt)

Einsätze in Assel und Stade

## Feuerwehren bekämpfen Flächenbrände

LANDKREIS. Die Temperaturen steigen, die Böden trocknen aus. Am Montag mussten die Feuerwehren im Landkreis Stade mehrere Flächenbrände löschen. Gegen 16.30 Uhr alarmierte die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle die Feuerwehren Assel, Asselermoor und Drochtersen in die Barnkruger Hafenstraße. Unweit des Hafens brannten im Deichvorland knapp 200 Quadratmeter Wiesen- und Weideland. Die Rauchentwicklung war enorm. Teilweise mussten die 40 Feuerwehrleute den Brand unter schwerem Atemschutz bekämpfen. Kein angenehmes Unterfangen bei Temperaturen knapp unter 30 Grad im Schatten. Nach zweieinhalb Stunden war das Feuer gelöscht. Die Brandursache ist unklar.

Gegen 18 Uhr rückte Zug I der Stader Feuerwehr zum Stader Schneeweg aus. Hinter einem Reiterhof brannten Teile einer Böschung. Die Einsatzkräfte hatten das Feuer rasch gelöscht. Weiter ging es für sie im Altländer Viertel. An der Mittelkirchener Straße sollte eine Rasenfläche brennen. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich lediglich um ein winziges Feuer handelte, das nach wenigen Augenblicken gelöscht war. Die Brandursache ist in beiden Fällen ebenfalls unbekannt. (bene)